

**Dienstvereinbarung
„Nutzung des Forschungsinformationssystems (FIS)“**

zwischen

der Universität Hamburg (Dienststelle)

und

den Personalräten der Universität Hamburg – ohne UKE:
dem Personalrat des wissenschaftlichen Personals (WIPR)

und

dem Personalrat für das Technische-, Bibliotheks- und Verwaltungspersonal (TVPR):

Präambel

Das „Forschungsinformationssystem (FIS)“ der Universität Hamburg (UHH) soll die wissenschaftlichen Aktivitäten, Projekte und Publikationen und die Zugehörigkeit zu Organisationseinheiten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb der Universität in einer Datenbank sammeln und die Außendarstellung und Berichterstellung erleichtern und unterstützen. Diese Ziele sollen unter Wahrung der berechtigten Interessen der Beschäftigten an besseren Arbeitsbedingungen und an einem verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten verfolgt werden. Die Dienststelle und die Personalräte sind sich einig, dass die Rahmenvereinbarung „Datenschutz bei Personaldaten“ in der jeweils gültigen Fassung gilt und im fortlaufenden Entwicklungsprozess die Mitbestimmung beachtet wird. Beide Seiten verpflichten sich in diesem Zusammenhang zu Offenheit und konstruktiver Zusammenarbeit.

1. Gegenstand der Dienstvereinbarung

Die Dienstvereinbarung regelt den Umgang mit dem Forschungsinformationssystem (FIS) an der Universität Hamburg (UHH) für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Beschäftigte des Technischen-, Bibliotheks- und Verwaltungspersonals. Beide Gruppen werden im nachfolgenden Text als Nutzerinnen und Nutzer bezeichnet.

2. Systembeschreibung

Das FIS ist ein Datenbanksystem, in dem Daten zu Nutzerinnen und Nutzern mit Daten zu wissenschaftlichen Aktivitäten, Projekten und Publikationen und die Zugehörigkeit zu Organisationseinheiten der UHH verknüpft werden. Das Datenbankmodell des FIS entspricht dem europäischen Datenformat CERIF (Common European Research Information Format). Für FIS wird die Software PURE der Firma Elsevier eingesetzt. Die verwendeten Softwaremodule sind der Anlage 1 zu entnehmen.

2.1 Zweck des FIS

Mit dem FIS wird den Nutzerinnen und Nutzern, der Hochschulleitung und den Dekanen der Fakultäten eine Unterstützung bei der Erstellung von Berichten und der

Darstellung auf Webseiten angeboten. Wesentliche Vorteile sind:

- keine redundante Datenerhebung,
- Zugriff auf einen validierten und für alle Nutzerinnen und Nutzer gleichen Datenbestand,
- höhere Effizienz und Datenqualität bei der Erstellung von Berichten,
- die Möglichkeit der besseren Darstellung der Forschungsaktivitäten für die Öffentlichkeit oder eigene Zwecke,
- Verwendbarkeit der Daten in verknüpften Systemen, wie z.B. der Darstellung auf Webseiten.

2.2 Kurzbeschreibung der wichtigsten Funktionen

Im FIS werden Daten aus verschiedenen Datenquellen zusammengeführt und durch Handeingaben ergänzt. Zu den Datenquellen gehören u.a. Leitsysteme wie das Verwaltungssystem für Personendaten¹ (z.B. Titel, Vor- und Nachname, Beschäftigungszeit), das Finanzverwaltungssystem² (z.B. Organisationszuordnung, Projektbezeichnungen) und die Benutzerverwaltung³ (z.B. Zuordnung Benutzer-Kennung zu Namen und Mailadresse). Die Daten werden nur in den Leitsystemen und durch für diese Systeme berechnigte Personen gepflegt bzw. geändert.

Nutzerinnen und Nutzer können weitere Daten (z.B. Aktivitäten, Publikationen) zu ihrer eigenen Person im FIS hinzufügen und selbst verwalten. Für diese Daten ist FIS das Leitsystem.

Die im FIS enthaltenen Daten können durch legitimierte Personen mit der Rolle „Reporter“ (s. Anlage 2 a und b) für die Berichterstellung im Rahmen von berechtigten Anliegen (z.B. Begutachtungsverfahren, Berichte an die Landesbehörde oder an Drittmittelgeber) der UHH genutzt werden (s. Anlage 3).

Zudem können Daten in weiteren verknüpften Systemen (z.B. Open-Access-Portal, FIS-Portal, Webseiten) verwendet werden, wenn die jeweiligen Daten von den Nutzerinnen und Nutzern dazu freigegeben wurden (s. Anlage 2 a). Dazu gibt es für jeden Eintrag die Möglichkeit folgende Einstellung vorzunehmen:

- Vertraulich – Daten nur für Nutzerin/Nutzer sichtbar,
- Datenbank – Daten nur für Nutzerin/Nutzer und Reporter sichtbar, Verwendung für Berichte möglich,
- Campus – Darstellung nur im Intranet bzw. in nicht öffentlichen Campus-Systemen,
- Öffentlich – Darstellung auf öffentlich zugänglichen Webseiten.

¹ Von der UHH wird zum Zeitpunkt der Verabschiedung der DV die von der Stadt Hamburg bereitgestellte Software PAISY als Verwaltungssystem für Personaldaten verwendet.

² Von der UHH wird zum Zeitpunkt der Verabschiedung der DV die von der Stadt Hamburg bereitgestellte Software SAP als Finanzverwaltungssystem verwendet.

³ Die Benutzerverwaltung IDMS wird vom Regionalen Rechenzentrum der Universität Hamburg bereitgestellt.

2.3 Erstellen von Berichten

Das FIS ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern, der Hochschulleitung und den Dekanaten der Fakultäten und anderen berechtigten Personen (vgl. Anlage 2 a und b) Auswertungen über die im FIS gespeicherten Daten (vgl. Anlage 3).

Dazu gehören z.B.:

- Publikationslisten auf den persönlichen, Instituts- oder Fakultätswebseiten,
- Berichte im Rahmen von Drittmittelanträgen, Anträgen zu Freisemestern,
- weitere Angaben für die Webseite und Außendarstellung,
- Tätigkeitsberichte, Forschungsberichte, Statistische Auswertungen.

Auch für alle über Ausgabeformate des FIS (z.B. pdf, Excel) exportierten Daten gilt die Dienstvereinbarung.

2.4 Beteiligte Personengruppen

Das FIS wird als zentrales Angebot an der UHH bereitgestellt. Regelmäßig vorgesehen ist die Nutzung durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die über das FIS ihre wissenschaftlichen Aktivitäten bereitstellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Technischen-, Bibliotheks- und Verwaltungspersonals können das FIS ebenfalls nutzen.

2.5 Personenbezogene Daten im FIS und deren Speicherdauer

Im FIS werden personenbezogene Daten gespeichert und für bestimmte Nutzerinnen und Nutzer mit definierten Rollen (s. Anlage 2 a und b) bzw. bei einer entsprechenden Freigabe der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die im FIS enthaltenen Daten dürfen nur für die beschriebenen Zwecke und Aufgaben verwendet werden. Eine kommerzielle Nutzung erfolgt nicht. Die Weitergabe von Daten an Dritte – ausgenommen im Rahmen von Berichten lt. Anlage 3 oder über die Darstellung auf Webseiten – erfolgt nicht.

Der Umfang und die Speicherdauer der personenbezogenen Daten im FIS kann dem Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten entnommen werden. Bei Änderung der Beschreibung der Verarbeitungstätigkeit gemäß DSGVO (VVT) wird der Personalrat unverzüglich und fortlaufend informiert.

Beim Ausscheiden einer Nutzerin bzw. eines Nutzers aus der UHH bleiben die vorhandenen Einträge dauerhaft erhalten und der Status der Nutzerin bzw. des Nutzers wird auf „ehemalig“ geändert.

2.6 Protokollierung von Änderungen an Daten

Änderungen an ihren Daten können nur die Nutzerinnen und Nutzer selbst oder entsprechend dem Rechte- und Rollenkonzept (s. Anlage 2 a und b) berechnigte Personen vornehmen. Alle Änderungen an Daten im FIS werden protokolliert (Logdateien) und sind über die Benutzer-Kennung der jeweiligen Person, die die Änderung vorgenommen hat, eindeutig zuzuordnen. Die Logdateien sind für die Systemadministratoren und die Personalräte einsehbar.

3. Berichte – Empfängerkreis, Zweck, Häufigkeit

Wie unter 2.3 beschrieben, können berechtigte Personen (s. Anlage 2a und b) aus den FIS-Daten Berichte (s. Anlage 3) erstellen. Der Empfängerkreis, der Zweck und die Häufigkeit von Berichten orientieren sich an den an die UHH gestellten Anforderungen.

Personen mit der Berechtigung Berichte zu erstellen, erhalten Schulungen zur Erstellung von Berichten und zum Datenschutz. Im FIS werden für Personen mit der Berechtigung Berichte zu erstellen vordefinierte Berichte lt. Anlage 3 bereitgestellt. Änderungen und Ergänzungen der Berichtsdefinitionen („Positivkatalog“) werden den Personalräten zur Kenntnis gegeben und unterliegen der Mitbestimmung. Die Freigabe einer Berichtsdefinition im FIS erfolgt erst nach positiver Rückmeldung durch die Personalräte.

Die im Rahmen von FIS erhobenen Daten werden nicht zu Verhaltens- und Leistungskontrollen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herangezogen. Es werden keine personenspezifischen Reports implementiert (vgl. Anlage 3).

Das FIS wird nicht für die Vergabe von leistungsorientierten Mitteln (LOMI) genutzt.

4. Rechte und Pflichten der Nutzerinnen und Nutzer

Nutzerinnen und Nutzer können ihre im FIS gespeicherten Daten für eigene Zwecke nutzen.

Die UHH erwartet die angemessene Mitarbeit bei der Bereitstellung von Informationen über die eigene Forschungsleistung, insbesondere wird die Pflege von Publikationsdaten erwartet. Generell stellt die UHH aber die Nutzung des FIS frei.

5. Administration, Betrieb und Rollen- und Rechtekonzept

Der technische Betrieb (Server, Datenspeicherung) des FIS erfolgt im Regionalen Rechenzentrum (RRZ). Die Administration und fachliche Betreuung des FIS erfolgt im Zentrum für nachhaltiges Forschungsdatenmanagement (FDM-Zentrum).

Im FIS werden differenzierte Rollen und Rechte für die Nutzung vergeben. Das Rollen- und Rechtekonzept wird in seiner jeweils gültigen Fassung durch das Präsidium der UHH verabschiedet, unterliegt der Mitbestimmung der Personalräte und ist in Anlage 2 a und b dargestellt. Ein aktuelles Verzeichnis der Rollen und den Rollen zugeordneten Personen kann im FDM-Zentrum auf Anfrage eingesehen werden.

6. Schnittstellen zu anderen IT-Systemen der UHH

Das FIS hat Schnittstellen bzw. übernimmt Daten aus datenverarbeitenden Systemen der Präsidialverwaltung (Systeme zur Personal- und Finanzverwaltung) und dem RRZ (Benutzerverwaltung). Es erfolgt keine Rückgabe von Daten aus dem FIS an diese Systeme. Datenfehler (z.B. Fehler im Namen) müssen über den FIS-Administrator im FDM-Zentrum gemeldet werden, der die Korrekturen zur Prüfung und Bearbeitung an das Verwaltungsdatenmanagement weitergibt.


Die Weitergabe von freigegebenen Daten aus dem FIS erfolgt an das öffentliche FIS-Portal, das Open-Access-Portal, das Webseitenmanagementsystem FIONA und weitere Systeme (s. Anlage 2 a).

Das Sicherheitskonzept und die Gefahrenabschätzung sind mit den Beauftragten für Datenschutz und Informationssicherheit der Universität Hamburg abgestimmt und können bei diesem eingesehen werden. Bei Änderung der Beschreibung der Verarbeitungstätigkeit gemäß DSGVO (VVT) wird der Personalrat unverzüglich und fortlaufend informiert.

7. Schlussbestimmungen

- 7.1 Diese Dienstvereinbarung tritt am 30.08.2018 in Kraft und wird den Beschäftigten der UHH mit dem Mailversand der FIS-Erstinformationen zur Kenntnis gegeben. Die FIS-DV wird zudem über die Webseite der UHH (z.B. <https://www.tvpr.uni-hamburg.de/rechtliches/dv.html>) den Beschäftigten zur Verfügung gestellt.
- 7.2 Die Dienstvereinbarung kann von den Parteien jederzeit mit einer Frist von 6 Monaten zum Ende des Kalenderjahres gekündigt werden. Nach der Kündigung gilt die Dienstvereinbarung bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem die Kündigung ausgesprochen wurde. Die bereits im FIS vorhandenen Daten können über diesen Zeitpunkt hinaus weiterverwendet werden.
- 7.3 Die Dienstvereinbarung kann jederzeit durch übereinstimmenden Beschluss der Parteien aufgehoben oder geändert werden, ohne dass es einer Kündigung bedarf.
- 7.4 Sollten einzelne Teile dieser Vereinbarung ungültig oder unwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt.

Hamburg, den



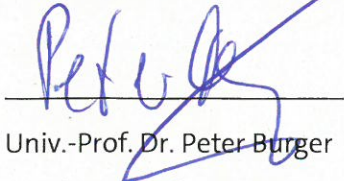
Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen
Präsident

Hamburg, den



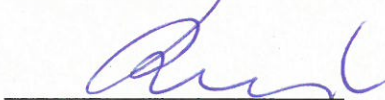
Dr. Martin Hecht
Kanzler

Hamburg, den



Univ.-Prof. Dr. Peter Burger
Vorsitzender des WIPR

Hamburg, den



Frau Ursula Rust
Vorsitzende des TVPR

Anlagen

- Anlage 1 - Module der Software PURE
- Anlage 2 - Rollen- und Rechtekonzept (a), Rollen- und Rechtematrix (b)
- Anlage 3 - Positivkatalog der zulässigen Berichtsdefinitionen

Anlage 1 zur FIS-DV – PURE-Module (Stand: Juli 2020)

Für das Forschungsinformationssystem der Universität Hamburg wird die Software PURE der Firma Elsevier verwendet. Es kommen laut Vertrag mit Elsevier folgende Module zum Einsatz:

Lfd.-Nr.	Modulbezeichnung
1	Basissystemmodul
2	Berichtsmodul
3	Modul „Bibliometrie“
4	Modul „Selbst-Import“
5	Modul „Forschercurriculum“
6	Modul „Award Management“

Rolle	Rechte	Personenkreis	Sicherheit	Erwartete Personenzahl
Standardrollen				
Administrator	Kann im Rahmen des technischen Supports alle Daten im FIS sehen/bearbeiten/löschen, kann Auswertungen (Berichte) anfertigen, Benutzerrechte bearbeiten; Systeminstellungen bearbeiten; Anlegen und ändern von Berichtsdefinitionen	FIS-Referenten (A. Heinrich, S. Grüner, S. Thiemann, FDM-Zentrum), Technische Administratoren (A. Yilmaz, J. Westendorf, RRZ)	Führen einer Liste mit den berechtigten Personen im FDM-Zentrum; Datenschutzbelehrung; Vergabe der Rolle nur auf schriftliche Bestätigung durch den verantwortlichen Leiter FIS.	5
Reporter	Kann für einen vorgegebenen Organisationsbereich (z.B. eine Fakultät) alle Daten sehen. Kann Daten nicht bearbeiten/löschen. Kann Auswertungen (Berichte lt. Anlage 3) für den vorgegebenen Organisationsbereich anfertigen. Kann keine Benutzerrechte bearbeiten.	Wenige Personen pro Fakultät, die auf schriftliche Bestätigung durch das Dekanat eingesetzt werden. Wenige Personen aus der Präsidialverwaltung (z.B. Abt. 1 und 4), die auf schriftliche Bestätigung des Präsidiums eingesetzt werden.	Führen einer Liste mit den berechtigten Personen im FDM-Zentrum; Datenschutzbelehrung; Vergabe der Rolle nur auf schriftliche Bestätigung der für den jeweiligen Bereich zuständigen Leitung (z.B. Dekanat, Präsidium)	ca. 20-25
Nutzerin/Nutzer	Kann nur seine eigenen Daten sehen. Nutzer können eigene Daten nur dann bearbeiten/löschen und freigeben, wenn diese Daten nicht aus den datenführenden Systemen der Personal-, Finanz- und Benutzerverwaltung stammen. So ist z.B. eine Namensänderung nicht direkt möglich. Eine Publikation kann aber eingetragen werden.	Alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der UHH, Verwaltungs- und technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Anfrage.	Zuordnung durch Beschäftigtenstatus in der Benutzerverwaltung	ca. 3.000+
Sonderrollen				
Bibliothek (Validierer)	Kann alle Publikationsdaten sehen/bearbeiten und das Flag "Validiert" für die Hochschulbibliographie vergeben; kann auf Anforderung von Einzelnutzern auch Publikationsdaten importieren bzw. händisch eintragen	Die Validierung von Publikationsmetadaten für die Hochschulbibliographie liegt bei der zuständigen Person im FDM-Zentrum; es besteht auch die Möglichkeit diese Aufgabe an Fachbibliotheken zu vergeben, die dann aber nur für ihren eigenen Bereich zuständig wären.	Führen einer Liste mit den berechtigten Personen im FDM-Zentrum; Datenschutzbelehrung; Vergabe der Rolle nur auf schriftliche Bestätigung durch den verantwortlichen Leiter FIS.	Je nach Arbeitsmodell 1-20
Technische Nutzer/Schnittstellen				
FIS-Daten-Abfrage	Im FIS enthaltene Daten werden über eine unidirektionale Schnittstelle an weitere Systeme abgegeben. Dabei werden nur Daten vom FIS an abfragende Systeme weitergegeben, die veröffentlicht werden dürfen, wie z.B. Open-Access-Publikationen.	Abfrage durch andere technische Systeme, denen die Abfrage explizit von den FIS-Administratoren erlaubt wurde. Keine offene Schnittstelle!	Nur Abfrage von Daten, keine Veränderung von Daten durch externe Systeme möglich. Keine offene Schnittstelle, die erlaubte Datenübergabe wird durch Identifikationsmerkmale sichergestellt. Zugang wird durch Leitung des FDM-Zentrums geregelt; Zugänge werden dokumentiert mit Institution, Ansprechpartner, Zweck, Zeitraum; bei externen Inst. schriftliche Vereinbarung über die Datennutzung.	
Für die FIS-Daten-Abfrage vorgesehene Systeme				
Name, Standort	FIONA, UHH	Forschungsdaten-Managementsystem, UHH	Hamburger Professorenkatalog, UHH	Open-Access-Portal der UHH, Hamburg Open Science Portal, FHH, BWFG
Zweck	pers. Webseiten, Webseiten der UHH, Fakultäten, Abteilungen, Arbeitsgruppen, Open-Access-Portal (nur OA Publikationen), FIS-Portal	Herstellung der Zuordnung von Forschungsdaten zu Projekten und die Verknüpfung mit Publikationen, damit hier keine erneute Eingabe erfolgen muss.	Automatische Übernahme von Änderungen, wie z.B. Neuberufungen und Statusänderungen	Nur Open-Access Publikationen, offene Forschungsdaten und sonstige offene Informationen
Welche Daten	Titel, Name, Orga, Publikations-, Projektdaten, Preise, Auszeichnungen, Mitgliedschaften	Titel, Name, Orga, Publikations- und Projektdaten	Titel, Name, Orga, Status der Beschäftigung	Titel, Name, Orga, Publikations-, Projektdaten, offene Daten
Sonstiges	Abfrage der Daten über Benutzerkennung bzw. Orga-ID für die Darstellung auf Webseiten; Abfrage nach dem Flag "Open Access" beim Open-Access-Portal	Abfrage der Daten über Benutzerkennung der Person, die sich anmeldet	Abfrage der Daten über Status "Prof" bzw. der im Professorenkatalog enthaltenen Statusgruppen	Abfrage nach dem Flag "Open Access"

Alle Anmeldungen am FIS erfolgen mit der UHH-Benutzerkennung und Kennwort. Änderungen werden protokolliert. Ändert z.B. die Rolle Bibliothek einen Publikationseintrag, wird der betroffene Benutzer beim nächsten Login über die Änderung informiert. Der Hersteller Elsevier hat keinen uns bekannten Zugang zum FIS.

Anlage 2b zur FIS-DV - Rollen-Rechte-Matrix (Stand: Juli 2018)

	Nutzerin/Nutzer					Reporter					Validierer					Administrator*				
	Lesen Stammdaten (hier nur eigene Daten)	Lesen aller Daten	Anlegen und Ändern von Daten (hier nur eigene Daten)	Daten veröffentlichen (hier nur eigene Daten)	Reports über Daten (hier nur eigene Daten)	Lesen Stammdaten (hier nur der zugewiesenen Organisation)	Lesen aller Daten	Anlegen und Ändern von Daten	Daten veröffentlichen	Reports über Daten (hier nur der zugewiesenen Organisation) lt. Anlage 3	Lesen Stammdaten	Lesen aller Daten	Anlegen und Ändern von Daten (hier nur Publikationen)	Daten veröffentlichen (hier nur Publikationen für Hochschulbibliographie)	Reports über Daten	Lesen Stammdaten	Lesen aller Daten	Anlegen und Ändern von Daten	Daten veröffentlichen	Reports über Daten
Bereiche																				
Publikationen																				
Zeitschriftenartikel, Buchbeiträge, Konferenzbeiträge	x		x	x	x	x				x	x	x	x	x		x	x	x	x	x
Drittmittelprojekte																				
z.B. DFG- und BMBF-Projekte, Stiftungen, Forschungsschwerpunkte, Erbschaften	x		x	x	x	x				x						x	x	x	x	x
Eigendarstellung																				
Lebenslauf	x		x	x	x					x						x	x	x	x	x
Forschungsschwerpunkte	x		x	x	x					x						x	x	x	x	x
Meth. Schwerpunkte und Kompetenzen	x		x	x	x					x						x	x	x	x	x
Liste der Publikationen	x		x	x	x					x						x	x	x	x	x
Liste der Drittmittelprojekte	x		x	x	x					x						x	x	x	x	x
Liste der Preise und Auszeichnungen	x		x	x	x					x						x	x	x	x	x

*im Rahmen des technischen Supports

Anlage 3 zur FIS-DV (Stand: Juli 2018)

Reports aus dem Forschungsinformationssystem der Universität Hamburg (Positivkatalog)

Das Forschungsinformationssystem (FIS) der Universität Hamburg ermöglicht die Erstellung von Reports (Berichten), die im folgenden Text FIS-Reports genannt werden.

FIS-Reports dienen dem wissenschaftlichen Berichtswesen und orientieren sich an den Erfordernissen des Kerndatensatz Forschung und den Verpflichtungen der Universität Hamburg gegenüber öffentlichen und privaten Mittelgebern zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit und Förderwürdigkeit und dem internen Controlling der Universität Hamburg. Die Universität Hamburg nutzt die im FIS enthaltenen Daten und die FIS-Reports nicht zu Zwecken der Leistungskontrolle oder Überwachung einzelner Personen.

Für die Erstellung von FIS-Reports wird die Nutzerrolle „Reporter“ verwendet. Reporter können Berichte für individuell festgelegte Organisationsbereiche der Universität erstellen, diese umfassen die gesamte Universität oder einzelne Fakultäten bis zur Ebene der Fachbereiche. Diese kumulierten Reports beziehen sich immer auf eine Organisationsstruktur und sind nicht personenbezogen. Im FIS sind für die folgenden FIS-Reports vordefinierte Templates hinterlegt (die ausgewerteten Daten umfassen immer nur den für den jeweiligen Reporter zugelassenen Organisationsbereich). Weitere Templates für FIS-Reports können eingerichtet werden, diese werden den Personalräten zur Kenntnis gegeben und unterliegen der Mitbestimmung. Die Freigabe einer Berichtsdefinition im FIS erfolgt erst nach positiver Rückmeldung durch die Personalräte. Das FIS wird nicht für die Vergabe von leistungsorientierten Mitteln (LOMI) genutzt.

Die Angaben in [] geben die Namen der verwendeten Datenfelder aus dem FIS an.

- Reports zu Drittmittelprojekten
 - Kumulierte Anzahl, sortierbar nach:
Mittelgeber [EXTERNAL_ORG_NAME],
Status (laufend/beendet), Kalenderjahr, [PROJECT_START_DATE, PROJECT_END_DATE],
Fördersumme [APPLIED_AMOUNT_APPLIED_CUR],
beteiligte Organisations-Einheiten [MANAGED_BY_ORG_ID],
Status der UHH (Sprecher/Beteiligt) [INTERNAL_AWARDHOLDERS],
 - Liste aller Projekte mit externen Organisationen (sortiert nach Organisationstypen) [EXTERNAL_AWARD_ORGANISATIONS]
- Reports zu Publikationen
 - Kumulierte Anzahl, sortierbar nach:
Jahr [PUBLICATION_YEAR],
Organisationseinheit [PUBLICATION_ORGANISATION_RELATION],
Open-Access-Status [ELECTRONIC_VERSION_OPEN_ACCESS],
Publikationstyp (z.B. Artikel, Monographie) [PUBLICATION_TYPE]

- Reports zu Aktivitäten, Preisen und Mitgliedschaften (Fachgesellschaften, Akademien usw.)
 - Kumulierte Anzahl sortierbar nach Typ, Jahr, Organisationseinheit [ACTIVITIES_TYPE, ACTIVITIES_YEAR, ACTIVITIES_ORGANISATION_RELATION] [PRIZES_TYPE, PRIZES_YEAR, PRIZES_ORGANISATION_RELATION]
- Reports kumulierter Zahlen zum aktiven wissenschaftlichen Personal
 - Anzahl Professuren, wiss. Mitarbeiter (das Geschlecht wird z.Z. in FIS nicht erfasst) UHH gesamt, pro Fakultät, pro Fachbereich [PERSON_DATA-JOB_TYPE, STAFF_ORGANISATION_RELATION- ORGANISATION_ID]

Weitere Beispiele für Reports, für die aber die verwendeten Datenfelder im konkreten Anforderungsfall erst festgelegt werden können:

- Reports kumulierter Zahlen im Rahmen von
 - Audits von Zertifizierungs- und Akkreditierungsinstanzen,
 - Jahres- und andere Berichte im Rahmen des Berichtswesens der Universität Hamburg und der Fakultäten,
 - Berichtswesen für Fördermittelgeber, wie z.B. die Deutsche Forschungsgemeinschaft, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, die Europäische Union,
 - Berichte für das Statistische Landes- und Bundesamt.

Einzelnutzerinnen und -nutzer können Übersichten über ihre eigenen wissenschaftlichen Publikationen und Drittmittelprojekte erstellen, wie z.B.:

- Publikationslisten,
- Listen von Drittmittelprojekten,
- Aufstellungen der Aktivitäten, Preise und anderer freiwilliger Angaben, die im FIS hinterlegt wurden.